

Jahrgangsstufe: Q1/Abitur ab Schuljahr 2023/20024

Unterrichtsvorhaben Nr. 1: „Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im Werk von Pieter Breugel d. Ä.“

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: Erstes Halbjahr in der Q1</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELP-4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP- 1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zu Konzeptionen des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei mit Ölfarben oder Acrylfarben auf Leinwand oder Malpappen <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues, modernes Kunstverständnis • Mindestens ein Vorbild oder ein Nachfolger für die malerische Gestaltung • Mindestens eine Gleichgesinnte der Epoche 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksqualitäten im Bereich Malerei (z.B. Pinselduktus) • Figurenbildnisse, Gruppenbildnisse, Landschaftsbilder, Architekturbilder • Bildnisse mit fantastischen Details <ul style="list-style-type: none"> • <u>Das Labyrinth im Wimmelbild</u> (Breugel: <i>Die niederländischen Sprichwörter; Zwölf Sprichwörter; Die Kinderspiele</i> , Michelangelo: <i>Das Jüngste Gericht</i> und F. De Goya: <i>Das Volksfest am San-Isidro-Tag</i>) • <u>Architekturbilder</u> (Breugel: <i>Der Turmbau zu Babel/Rotterdammer Fassung</i> und G.Vasari: <i>Papst Paul III. befiehlt den Weiterbau von St. Peter</i> und Giovanni Battista Piranesi: <i>Carceri</i>; • <u>Bilder verfehelter Gottessuche:</u> Breugel: <i>Die Predigt Johannes des Täufers</i>, Breugel: <i>Anbetung der Könige</i>) • <u>Die Höllenbilder</u> (Breugel: <i>Der Triumph des Todes und Der Engelssturz</i> und H.Bosch) • <u>Mythologie</u> (Breugel: <i>Der Sturz des Ikarus</i>; Bernhard Heisig und Wolfgang Mattheuers malerische und grafische <i>Ikarusvarianten</i>) • <u>Die Grisailen</u> (Breugel: <i>Christus und die Ehebrecherin</i> und H.Bosch: <i>Die Gefangennahme Christi; Kreuztragung (Beide Außenflügel der Versuchung des Hl. Antonius)</i>) • <u>Feste feiern</u> (Breugel: <i>Die Bauernhochzeit/Das Hochzeitsmahl; Bauerntanz/ Kirchweih</i> und Pieter Breughel der Jüngere: <i>Hochzeitsmahl im Freien; Eiertanz</i> und F. de Goya: <i>Karnevalsszene/Das Begräbnis der Sardine</i>) • <u>Landschaften und Jahreszeiten</u> (Breugel: <i>Die Heuernte; Die Kornerte; Jäger im Schnee; Der düstere Tag; Heimkehr der Herde</i> und Pieter Breughel d. Jüngere: <i>Kornerte; Schweineschlachten; Wintervergnügen</i> und Caspar David Friedrich: <i>Winterlandschaft; Fröhlschnee Hünengrab im Herbst; Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge</i>) • <u>Winterbilder</u> (Breugel: <i>Die Volkszählung zu Bethlehem</i>; Pieter Brueghel d.Ä.: <i>Der Bethlehemitische Kindermord; die Anbetung der Könige im Schnee; Winterlandschaft mit Eisläufern und Vogelfalle</i> und C.D.Friedrich: siehe oben) • <u>Eine Ästhetik der Subversion</u> (Breugel: <i>Die Krüppel; Der Nesträuber; die Bekehrung Pauli; Das Schlaraffenland; Der Misanthrop; Der Blindensturz...</i>) • koloristisches Malkonzept (vgl. Rafael)

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischen Formen unter anderem in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen <p>(GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTP-2) gestalten und erläutern neue Bildzusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen ▪ (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung ▪ vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • assoziative Methoden der Kunstbetrachtung • Perzepte • Systematische Bildbeschreibung • werkimmanente Bildinterpretation • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche, soziokulturelle, historische und biografische Bezüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe soziale, gesellschaftliche und kulturelle Reflektionen einer Zeit bei Breugel und seinen Söhnen, Jan van Eyck, Hieronymus Bosch (vgl. Hauser) • <u>Abwesendes und Zusätzliches in der strukturellen Bilderklärung</u> (vgl. Danto): Breugels <i>Sturz des Ikarus</i> im Vergleich mit Michelangelos <i>Pietà Rondanini</i> und Degas <i>Die Wanne</i> • Ikarusmythos: komplexe soziale, gesellschaftliche und kulturelle Reflektionen des Ikarusmythos bei Breugel und in der DDR bei W.Mattheuer und B.Heisig <p>Praktisch-rezeptive Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei mit Acryl- oder Ölfarben • Fotoinszenierungen, Nachbilder, Nachstellung • Farbauszüge, Farbstudien • Kompositionsskizzen • Malerische Bildausschnitte kopieren, erweitern, verändern
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen strukturiert in Sprache zu überführen. (Bildbeschreibung) • Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Bildern schriftlich und/ oder bildhaft darstellen. (Perzept/ praktisch-rezeptiv) • Selbstbeurteilung des Lernstand durch unterschiedliche Reflexionsformen (z.B. Skizzenbuch, Beratungs- und Präsentationsphasen, • prozessbegleitende Beobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Perzept (mündlich und schriftlich) • Schriftliche, strukturierte Bildbeschreibung fremder und eigener Gestaltung • Skizzenbuch, Beratungs- und Präsentationsphasen, • Portfolio • Prozessbegleitende Beobachtung
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Siehe Selbsteinschätzungsbogen für SoMi Kunst- Herder</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen • Gestaltungspraktische Versuche und Bildfindungsprozesse • Bild- und adressatengerechte Präsentation der eigenen Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Maltechniken • Aufbereitung der produktiven Übungen und Abschlussarbeiten • Ausstellungen im Haus

	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch • schriftliche, kriterienorientierte Argumentation • mündliche und schriftliche Ergebnisse von (praktisch-rezeptiven) Rezeptionsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizzenbuch • Protokoll zu Unterrichtsinhalten
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Klausur 1.1 Aufgabenart II A: Bildbeschreibung, Analyse und Interpretation am Einzelwerk</p> <p>Klausur 1.2 Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Malerei)*</p> <p><i>*In der Q1.1 kann diese Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. In der Q1.1 kann diese Klausur, wenn keine Facharbeit geschrieben wird, durch eine gestaltungspraktische Hausarbeit ersetzt werden.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Analyse und Interpretation am Einzelwerk

Literaturhinweise (ohne Lehrbücher):

Kataloge:

Pieter Breughel d. Jüngere – Jan Brueghel d. Ältere. Flämische Malerei um 1600. Tradition und Fortschritt. Kulturstiftung Ruhr Essen. Luca Verlag Lingen 1997 (vgl. Brueghel-Dynastie)

Andere Quellen:

Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München, 1990, S.422-424

Lang, L.: Mattheuer, W.: Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, Berlin 1975

Müller, Jürgen: Pieter Breughel. Sämtliche Gemälde. Köln, 2021

Barock und Rokoko. Geschichte der Bildenden Kunst in Deutschland, Bd.5. Herausgegeben von F.Büttner, M. von Engelberg, S.Hoppe, C.Jöcher, M.Kern, P.Prange, U.Schedler, M.Thirmann. Darmstadt, WBG – Prestel Verlag, 2008, S.516, S.524-526, S.546

Danto, Arthur C.: Die Verklärung des Gewöhnlichen. Eine Philosophie der Kunst. Übersetzt von Max Looser. Frankfurt am Main, 1984, S.178ff. (5.Interpretation und Identifikation)

Jahrgangsstufe: Q1/Abitur ab Schuljahr 2019/20

Unterrichtsvorhaben Nr. 2: „Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth“

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Elemente der Bildgestaltung, Bildkontexte Zeitbedarf: Zweites Halbjahr in der Q1</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELP 4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • (ELR 3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP- 1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zu Konzeptionen des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischen Formen unter anderem in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografie (analoge und digitale Verfahren) 	<ul style="list-style-type: none"> • Camera Obscura, Cyanotypie • Arbeit im Fotostudio der Schule (FB Physik) • Schwarz-Weiß-Fotografie • Besuch der SK Stiftung Fotografie
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thomas Struth im Vergleich mit mindestens einer weiteren Künstlerin aus dem Bereich der Dokumentarfotografie, Schnappschuss, Inszenierte Fotografie, experimentelle Fotografie • Verschiedene Werkreihen Thomas Struths im Vergleich mit historischen oder zeitgenössischen Darstellungen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Familienporträts von Francisco de Goya) 	<p>Überblick über die Fotografiegeschichte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Joseph Nicéphore Niépce (der festgehaltene Blick) • Eadward Muybridge (die festgehaltene Bewegung) • Lewis Wickes Hine (Die festgehaltene Realität) • Karl Blossfeldt (Neues Sehen) • Man Ray (Neue Wirklichkeit) • John Heartfield (Wirklichkeit durch Montage) • Sandy Skoglund (Synthetische Welten) <p>• „Düsseldorfer Fotoschule“ (Laurenz Berges, Elger Esser, Andreas Gursky, Candida Höfer, Axel Hütte, Simone Nieweg, Tata Ronklotz, Thomas Ruff, Jörg Sasse, Petra Wunderlich)</p> <p>• Fotografie im sozialen Raum: August Sander, Dorothea Lange, Sebastiao Salgado, Shirin Neshat)</p> <p>• Konstruktion von Wirklichkeit im Fotojournalismus (z.B. Nick Ut)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkanalyse • Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen) • Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen 	<p>Praktisch-rezeptive Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innerer Monolog - Rollenbiografie - Veränderung von Fotografien durch digitale Bildbearbeitung hinsichtlich Beleuchtung, Ausschnitt, Farbgebung, Hintergrund, Personenauswahl usw. - Erstellen von Bildersammlungen - Erstellen von Fotoserien - Porträtfotografie

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit eine Planung erstellen zu können anhand eines (Selbstbeurteilung des Lernstandes); Portfolio: Feststellung der Fähigkeit ein Fotomotiv unter selbst gefundenen Gesichtspunkten zu finden, auszuwählen und in Fotoprojekt umzusetzen. Darin in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (fachmethodisches Vorgehen, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) durch unterschiedliche Bildzugangs- und -erschließungsformen 	
<ul style="list-style-type: none"> • (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTP—1) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen ▪ (KTP – 3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen ▪ (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen ▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Siehe Selbsteinschätzungsbogen für SoMi Kunst-Herder Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Wirklichkeitsauffassungen feststellen, hinterfragen • Fähigkeit Fotografien unter gestalterischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung); Praktisch-rezeptive Bildverfahren;</p>	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Klausur 2.1 Aufgabenart II B: Analyse und Interpretation im Bildvergleich</p> <p>Klausur 2.2 Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Analyse und Interpretation im Bildvergleich

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte | | |
|--|--|--|

Literaturhinweise (ohne Lehrbücher):

Kataloge:

Thomas Struth. Herausgegeben von Thomas Weski und Ulrich Wilmes. Schirmer/Mosel, 2017

Jahrgangsstufe: Q2/Abitur ab Schuljahr 2019/20

Unterrichtsvorhaben Nr. 3: „Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch “

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Elemente der Bildgestaltung Zeitbedarf: Erstes Halbjahr in der Q2</p>			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung	
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELP-4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aleatorische Verfahren mit grafischen oder farbigen Mitteln • Kombinatorische Verfahren auch in Verbindung mit dem Wort 	<ul style="list-style-type: none"> • Zufallstechniken wie Frottage, Drip Painting, die „Erlesene Leiche“/ „Cadavre exquis“, Decalcomanie mit Übermalung • Kombinatorische Verfahren wie Metamorphose und Montage, Entfremdung als Collage und Fotomontage, Bilderrätsel • Cut-Out-Animation aus Collage • Buchobjekte, Buchgestaltungen • Verbindung von Wort und Bild (z.B. mit Wortspielen, Sprichwörtern) 	
		<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst in Verbindung mit einem theoretischen Text des Surrealismus • Max Ernst und Hanna Höch mit Bezug auf Collage und Fotomontage • Hanna Höch und Raoul Hausmann 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Surrealismus? (Max Ernst) • Der Surrealismus (René Crevel) • Erstes Manifest des Surrealismus (André Breton) in Auszügen • DADA – Der Prozess Barrés • Ernst und das Tier, z.B. der Vogel • Ernst und der Collagenroman • Höch und der Garten • Höch und fantastische Kunst
		<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • assoziative Methoden der Kunstbetrachtung • Perzepte • Systematische Bildbeschreibung • werkimmanente Bildinterpretation 	<p>Praktisch-rezeptive Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Surrealistische Performance i.S. des Wettstreits zwischen Nähmaschine und Schreibmaschine oder Aufführungen wie im Züricher Cabaret Voltaire • Aktionen zu den Zufallstechniken • Ausstellung von Buchobjekten und fantastischer Kunst

<p>Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche, soziokulturelle, historische und biografische Bezüge 	
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendungen bekannter bildnerischer Techniken • (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (, z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP-4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen strukturiert in Sprache zu überführen. (Bildbeschreibung) • Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Bildern schriftlich und/ oder bildhaft darstellen. (Perzept/ praktisch-rezeptiv) • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen (z.B. Skizzenbuch, Beratungs- und Präsentationsphasen) • prozessbegleitende Beobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Perzept (mündlich und schriftlich) • Schriftliche, strukturierte Bildbeschreibung fremder und eigener Gestaltung • Analyse der Theorietexte unter präziser Aufgabenstellung • Beratungsphasen • Präsentation als Ausstellung-Aktion im Schulleben
<ul style="list-style-type: none"> • (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit vom Adressaten 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Siehe Selbsteinschätzungsbogen für SoMi Kunst-Header</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung des Surrealismus <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch • schriftliche kriterienorientierte Argumentation • mündliche und schriftliche Ergebnisse von (praktisch-rezeptiven) Rezeptionsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Partnerübungen zu den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren • Präsentation von Aktionen und Performances im Schulleben • Protokoll zu Unterrichtsinhalten

<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP-3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsen-tationen • (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografi-sche, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Klausur 3.1 Aufgabenart II C: Analyse und Interpretation von Bildern verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text</p> <p>Klausur 3.2 Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Künstlereiche Strategien und Verfahren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Analyse und Interpretation auf Grundlage eines fachwissen-schaftlichen Text
---	--	--

Literaturhinweise (ohne Lehrbücher):

Kataloge:

Max Ernst. Gemälde Graphik Skulptur. Ausstellung aus dem Sprengel Museum Hannover in der Galerie Moritzburg Halle (22.10.1989 – 26.11.1989) und im Zentrum für Kunstausstellungen der DDR Galerie Rähnitzgasse 8, Dresden in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (10.01.1990 – 25.02.1990), Hannover 1989

Max Ernst Die Retrospektive. Herausgegeben von Werner Spies. Köln 1999

Die fantastische Welt der HANNAH HÖCH. Die Puppe Balsamine und der Zauberbusch. Mit Texten der Künstlerin und einer Originalgrafik. Ausstellung vom 22.01.2008 bis 10.04.2008 in der Galerie Remmert und Barth Düsseldorf, Düsseldorf, 2008

Hannah Höch. Werden und Vergehen. Natur und Mensch. Ausstellung der Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit dem Künstlerbund und dem Kunstverein Tübingen. 09.02.2012 bis 22.03.2012. Tübingen, 2012

Andere Quellen:

DADA GEGEN DADA Die Affaire Berres. Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Unda Hörner und Wolfram Kiepe. Hamburg 1996

Hannah Höch Schnitt mit dem Küchenmesser. Dada – Spiegel der Bierbauchkultur von Julia Dech. Frankfurt am Main, 1989

Hannah Höch Bilderbuch, 1945. Nachwort: Gunda Luyken. 3.Auflage, Bonn, 2015

Surrealismus in Paris 1919-1939. Ein Lesebuch Mit Abbildungen. Herausgegeben und mit einem Essay von Karlheinz Barck. Leipzig 1986

Jahrgangsstufe: Q2/Abitur ab dem Schuljahr 2022/2023

Unterrichtsvorhaben Nr. 4: „Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn“

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Elemente der Bildgestaltung Zeitbedarf: Zweites Halbjahr in der Q2</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP-2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • (ELR-2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP-3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kombinatorische Verfahren für die Verbindung verschiedener Materialien • Digitale oder analoge Fotografie von/zu Performances • Digital aufbereitete Performances 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungen mit verschiedenen grafischen Materialien, z.B. Kugelschreibern auf kariertem Papier • Körper-Plastiken i.S. der 60er Jahre, die den fragmentierten Körper in Aktionen zeigen • Bewegte Plastiken • Installationen • Dokumentierte Performance, z.B. anhand von Filmstils
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rebecca Horns Werke im Vergleich zu Kunstwerken aus anderen <u>oder</u> der eigenen Epoche • Rebecca Horns Kunst als Kunst in Bewegung anhand von theoretischen Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Horn und ihre Lehrerin Meret Oppenheim (vgl. Gestaltung von symbolischen Frauen) • Horns mechanische Liebesmaschinen und Hans Bellmers Frauenpuppen • Horn und Maria Abramovic (vgl. weibliche Handlungen in weiblichen Handlungsmustern) • Horn und Christian Boltanski (vgl. Bezüge auf die deutsche Geschichte; ephemere Künstlerschaft) • Horn und Buster Keaton (vgl. Stummfilme des frühen 20.Jh.)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • assoziative Methoden der Kunstbetrachtung • Perzepte • Systematische Bildbeschreibung • werkimmanente Bildinterpretation • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche, soziokulturelle, historische und biografische Bezüge 	<p>Praktisch-rezeptive Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchgestaltung zu einer Performance mit Fotografien (vgl. Busters Bedroom)
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen strukturiert in Sprache zu überführen. (Bildbeschreibung) • Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit 	<ul style="list-style-type: none"> • Perzept (mündlich und schriftlich) • Schriftliche, strukturierte Bildbeschreibung fremder und eigener Gestaltung • Analyse der Theorietexte unter präziser Aufgabenstellung • Portfolio • Beratungsphasen • Präsentation der Performance im Schulleben, z.B. Zwischenräume

<ul style="list-style-type: none"> • (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit vom Adressaten <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Bildern schriftlich und/ oder bildhaft darstellen. (Perzept/ praktisch-rezeptiv)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstandes durch unterschiedliche Reflexionsformen (z.B. Skizzenbuch, Beratungs- und Präsentationsphasen, • prozessbegleitende Beobachtung 	
<ul style="list-style-type: none"> • (GFP- 1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zu Konzeptionen des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) • (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Siehe Selbsteinschätzungsbogen für SoMi Kunst- Herder</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung künstlerischer Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch • schriftliche kriterienorientierte Argumentation • mündliche und schriftliche Ergebnisse von (praktisch-rezeptiven) Rezeptionsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit zu Performancesgestaltungen • Einzelarbeit zur Transformation von Körper und Raum als Zeichnungen • Partnerübungen zu den Körperplastiken im Raum und deren Dokumentation • Protokoll zu Unterrichtsinhalten
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen 	<p>Leistungsbewertung Klausur (Vorabitur)</p> <p>Klausur 4.1 Aufgabenart II C: Analyse und Interpretation von Bildern verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text</p> <p>Klausur 4.2 Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Konzeption einer Installation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogene Analyse und Interpretation auf Grundlage eines fachwissenschaftlichen Text

<ul style="list-style-type: none"> • (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern • (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • (KTR-4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst • (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten 		
--	--	--

Literaturhinweise (ohne Lehrbücher):

Kataloge:

Rebecca Horn. Nationalgalerie Berlin Kunsthalle Wien in Zusammenarbeit mit dem Guggenheim Museum. Stuttgart 1994

Rebecca Horn: Concert for Anarchy. Herausgegeben von Ingrid Brugger und Bettina M. Busse. Kunstforum Wien. Berlin 2022

Bücher:

Rebecca Horn: Buster's Bedroom a filmbook. Zürich – Frankfurt – New York 1991

Kampmann, Sabine: Künstler sein. Systemtheoretische Beobachtungen von Autorenschaft. München 2006, S.109 bis 139